



**Institut**  
für **Sexualpädagogik**  
und **Sexualtherapie**

## **MASTER OF ARTS SEXOLOGIE MA**

**120 ECTS**  
**WEITERBILDUNGSMASTER**

SEXUELLE GESUNDHEIT UND SEXUALBERATUNG

Institut für Sexualpädagogik  
und Sexualtherapie ISP  
Brauereistrasse 11  
CH-8610 Uster

Telefon +41 (0)44 940 22 20  
Fax +41 (0)44 940 22 25

[isp.uster@bluewin.ch](mailto:isp.uster@bluewin.ch)  
[www.sexualpaedagogik.ch](http://www.sexualpaedagogik.ch)  
[www.sexualtherapie.ch](http://www.sexualtherapie.ch)

### **Kooperation**



# INHALT

Vorwort	4
ISP Uster	6
Kooperation HS Merseburg	7
Überblick Master Sexologie MA	8
– Modul 1 und 2: Interdisziplinäre Sexualwissenschaft, Teil I	
– Modul 3 und 4: Interdisziplinäre Sexualwissenschaft, Teil II	
– Modul 5 und 6: Theorie und Praxis der Sexualberatung, Teil I	
– Modul 8 und 9: Spezifische Themen der Sexualberatung, Teil II	
– Modul 7: Wissenschaftliches Handeln	
– Modul 10: Master-Modul	
Studienleistung/Umfang	20
Lehr- und Lernformen	32
Studienleitung/Dozentinnen und Dozenten	34
Zielpublikum	36
Zulassung	37
Zeitlicher Aufwand/Daten	38
Studienabschluss	39
Kosten	40
Schulungsorte	41

# VORWORT



Es freut mich, dass mit dem vorliegenden «Master Sexologie MA» in Kooperation mit der HS Merseburg ein wichtiger Schritt zum internationalen Austausch auf dem Gebiet der Sexologie in der Schweiz gelungen ist. Seit langem ist es mein Bestreben, mit Fachleuten einer Hochschule in einen Dialog zu treten, welche sich seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Sexologie engagieren. Die Professoren und Professorinnen der Hochschule Merseburg haben spannende sexologische Forschungsergebnisse publiziert und erst vor kurzem in einer neuen Studie einen interessanten Vergleich im Bereich der Jugendsexualität vor und nach der Wende publiziert. Zudem hat die HS Merseburg als erste Hochschule in Europa einen «Master in angewandter Sexualwissenschaft MA» installiert. Nun ist es dank dem Know-how der Hochschule und dem gewonnen Erfahrungswissen der 9 bisherigen Studiengänge am ISP Uster gelungen, im deutschsprachigen Raum den ersten international anerkannten Weiterbildungsmaster «MA Sexologie, WB» mit 120 ECTS zu schaffen. Damit gelingt es zudem, das Modell sexueller Gesundheit Sexocorporel, auf dem der Master unter anderem aufbaut, im akademischen Rahmen zu implementieren. Das Modell Sexocorporel vermittelt eine fundierte Theorie, wie Sexualität über persönliche und soziale Lernprozesse lebenslang entwickelt werden kann.

Nebst dem fachlichen Austausch mit den zuständigen Professorinnen und Professoren der Hochschule beglückt es mich, dass Studierende an der HS Merseburg und am ISP miteinander Studientage absolvieren und sie damit über die Landesgrenzen hinaus zu einem belebten Diskurs angeregt werden.

Im Masterstudiengang setzen sich die Studierenden fachlich wie persönlich fundiert mit Sexualität auseinander. Anhand klinischer Fälle werden zukünftige Sexologinnen und Sexologen befähigt, über eine vertiefte Auseinandersetzung komplexe Fragestellungen unter Einbezug von ICD-10 in der Sexualberatung anzugehen. Der Blick auf verschiedene Therapiekonzepte und unterschiedliche sexologische Sichtweisen ermöglicht zudem ein breites Verständnis für die sexologische Arbeit in Bildung und Beratung.

Engagierte Dozentinnen und Dozenten unterstützen die Studierenden in ihren vorhandenen Fähigkeiten und begleiten sie mit grossen Fachkompetenzen sowie einem vielfältigen Repertoire an methodischen Instrumenten im Studiengang «Master Sexologie MA». Ihre positive Ausstrahlung und ihr Humor tragen zu lustvollem und leichtem Lernen bei. Unser pädagogisches Grundanliegen basiert auf einer wertschätzenden und vertrauensvollen Beziehung zwischen den Studierenden, der Assistenz, der Studienleitung und den Dozierenden. Dies schafft im Studium ein Klima des Wohlbefindens. Die klaren Strukturen und das hohe Qualitätsverständnis ermöglichen den Studierenden, am ISP ein solides Handwerk zu erlernen.

Das Recht auf Wissen rund um die Sexualität erfordert gut ausgebildete Sexologinnen und Sexologen, welche persönlichen sowie medizinischen Fragen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen kompetent begegnen. Die Anfragen sowohl in der sexuellen Bildung wie in der Sexualberatung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Damit verbunden nimmt der Bedarf an qualifizierten Fachleuten auf dem Gebiet der Sexologie stetig zu.

Ich freue mich, zusammen mit der HS Merseburg, wenn Sie mit Lust auf Bildung ein Wegstück Ihrer beruflichen Entwicklung gemeinsam mit uns gehen.

*Esther E. Schütz*

Esther Elisabeth Schütz  
Institutsleiterin und Studienleiterin ISP, Uster



Esther Elisabeth Schütz hat zusammen mit andern Fachleuten auf dem Gebiet der Sexologie 1998 das ISP in Uster gegründet. Als erste private Schule in der Schweiz auf dem Gebiet der Sexologie hat das ISP dank vielen Pionierleistungen der Disziplin der Sexualpädagogik sowie der Sexualberatung gesellschaftlich einen Namen gegeben. Heute sind es über 120 Fachleute, welche sich am ISP ihr Know-how geholt haben und beruflich Mädchen, Jungen, Frauen und Männer in ihrer sexuellen Gesundheit begleiten und beraten.

Das Institut für Sexualpädagogik und Sexualberatung ISP ist ein konfessionell und politisch unabhängiger Verein. Das ISP wurde 2007 mit dem eduQwa-Label, dem schweizerischen Qualitätszertifikat für gute Weiterbildungsinstitutionen, ausgezeichnet. Die schlanke Organisationsstruktur des ISP ermöglicht es, rasch auf gesellschaftliche Anliegen und Bedürfnisse einzutreten und in der Weiterbildung entsprechend zu reagieren. Das ISP ist humanistischen und demokratischen Wertvorstellungen verpflichtet und orientiert sich ständig an den neusten Ergebnissen der Forschung. Ausgangspunkt und Ziel der Sexualpädagogik sowie der Sexualberatung sind für das Institut sexuelles Wohlbefinden, sexuelle Selbstsicherheit, Gesundheit und Lebensfreude.

Seit Beginn setzt das ISP auf hohe Qualität aller Angebote. Dazu gehören ein lebendiger Austausch mit andern renommierten Fachleuten und der Blick über die Landesgrenze hinaus. Bereits im Jahr 2008 hat das ISP Uster mit der Hochschule in Merseburg erste Kontakte geknüpft. Diese langjährige Zusammenarbeit ermöglichte Studierenden des ISP zudem einen Studienaufenthalt in Merseburg.

Eine Implementierung der jungen Disziplin Sexologie an einer Hochschule in einem Land der EU sichert das Potenzial der dringend benötigten Forschung und der wissenschaftlichen Lehre auf diesem Gebiet. Denn verschiedene Studien belegen die Wichtigkeit einer frühzeitigen, altersadäquaten, kontinuierlichen Behandlung von Themen zu Sexualität und Beziehung. Hochschulen, welche zur Sicherung und Verbreitung qualitativer Ansprüche in der Sexologie beitragen, schaffen Grundlagen, welche entsprechende gesellschaftliche Entwicklungsprozesse fördern.

Die internationale Kooperation mit der Hochschule Merseburg ermöglicht die Verankerung des Masters Sexologie MA an einer der im Bereich der Sexologie renommiertesten Hochschulen Europas. Die Vernetzung mit den Fachleuten aus Deutschland gewährleistet eine hohe Qualität des Weiterbildungsmasters. Die Kooperation bringt nicht nur wertvolle fachliche Ergänzungen zu den Pionierleistungen des ISP, sondern ermöglicht die Stärkung gemeinsamer Ressourcen für die Partizipation an Entwicklungen in der Forschung auf dem Gebiet der Sexologie.

## **Hochschule Merseburg in der Nähe von Leipzig und Halle**

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Ostdeutschland haben bereits vor der Wende, in der früheren DDR, im Bereich der Sexualaufklärung, Familienplanung und Sexualberatung/-therapie zur sexologischen Forschung beigetragen. Die neuste Studie zur Jugendsexualität «Partner 4» ist als breit angelegte historische Vergleichsuntersuchung von grossem gesellschaftlichem Interesse. Sie zeigt nebst der Veränderung des Sexualverhaltens und Erlebens auch Chancen und Risiken neuer Medien für Heranwachsende in Bezug zu ihrer sexuellen Identität auf.

Zudem ist es den Professoren und Professorinnen 2009 gelungen, im deutschsprachigen Raum den ersten Master-Studiengang «Angewandte Sexualwissenschaft» zu etablieren. Das gewonnene Know-how der Lehrenden aus Merseburg kommt im länderübergreifenden Austausch zum Tragen und ist ein grosser Gewinn für den Masterstudiengang Sexologie am ISP Uster.



# MASTER SEXOLOGIE MA ÜBERBLICK

**Der Master Sexologie MA Weiterbildungsmaster wird in Kooperation mit der Hochschule Merseburg durchgeführt.**

## Beschreibung

### Module 1–9 sowie Masterabschluss Sexologie MA

In den Modulen werden Studierende befähigt, als zukünftige Sexologen und Sexologinnen Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in ihrer sexuellen Gesundheit zu fördern. Kompetente und engagierte Dozierende zeigen auf, wie Fachleute mit Sorgfalt, Sensibilität und Freude Menschen in ihrer Lebenslust und ihrem sexuellen Wohlbefinden begleiten und beraten können. In der Verknüpfung der Lehre mit den beruflichen und persönlichen Erfahrungen der Studierenden entsteht ein sich stets erneuerndes Potenzial, aus dem im Masterstudiengang MA geschöpft wird.

Das ressourcenorientierte Modell sexueller Gesundheit Sexocorporal, auf dem der Weiterbildungsmaster nebst anderen theoretischen Ansätzen aufbaut, eignet sich mit seiner Dichte und dem Fokus auf den Körper sowie den praxisrelevanten Methoden hervorragend für die sexuelle Bildung wie für die Sexualberatung. Es zeigt auf, wie Sexualität gelernt wird und nichtbehinderte und behinderte Menschen lebenslang ihre Sexualität weiter entfalten können.

Die Lehre in den verschiedenen Modulen verknüpft Theorie und Praxis in einer Weise, welche es den Studierenden ermöglicht, auf einem zuverlässigen Fundament des konkreten Wissens kreative und vielfältige Instrumente für die berufliche Tätigkeit zu entwickeln. Hospitationen, Lerngruppen, Lehrtherapie sowie Fallsupervisionen unterstützen das Erlernen sexologischen Handelns.

Die internationale Zusammenarbeit ermöglicht den Studierenden, das Fachgebiet der Sexologie aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

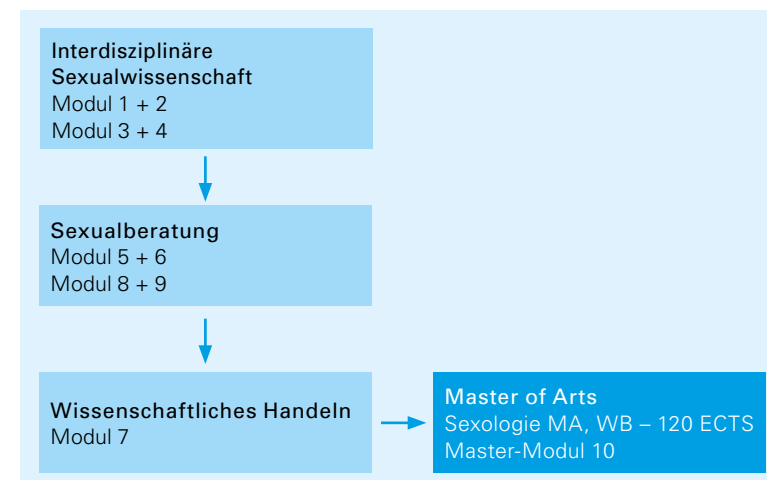
### Module 1–9

Die einzelnen Module geben Studierenden Raum, neue Ansätze im sexologischen Kontext kennenzulernen. Sie verknüpfen diese mit ihrem Erfahrungshintergrund und entwickeln neue Instrumente und Lösungen für den Berufsalltag. Beim erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden entsprechende Credits (ECTS, siehe Seite 20ff.) vergeben.

### Master Sexologie MA

Im Masterprogramm erlangen zukünftige Sexologinnen und Sexologen eine solide theoretische Grundlage in Sexologie, auf der das anwendungsorientierte Wissen für die Sexualberatung aufbaut. Die Hospitationen, sowie die Fallstudien tragen zudem zu den qualitativ hohen sexologischen Fachkompetenzen der Studierenden bei. Das stetige Wechselspiel zwischen Selbstreflexion und theoretischen Aspekten sexuellen Lernens öffnet den Studierenden die Türe für professionelles Handeln in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sexologie.

### Struktur des Master-Programmes



# INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT

## Kurzbeschreibung

### **Interdisziplinäre Sexualwissenschaft, Teil I: Modul 1 + 2**

Am Anfang des Masterstudiengangs steht die Vermittlung sexualwissenschaftlicher Ansätze im Zentrum. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischen Aspekten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Dabei wird in die psychosexuelle Entwicklung nach Freud sowie in die sexuelle Entwicklung nach dem Modell Sexocorporel eingeführt. In den sexualmedizinischen Lerneinheiten stehen anatomische und physiologische Grundlagen der weiblichen und männlichen Sexualorgane im Vordergrund. Die Selbstreflexion als Basis professionellen Handelns wird über die Inhalte ebenso angeregt wie über Körperübungen. Sie fördert die Selbstwahrnehmung der Studierenden und dient dem Verständnis der theoretischen Aspekte.

## Ziele der einzelnen Module

### **Modul 1: Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I**

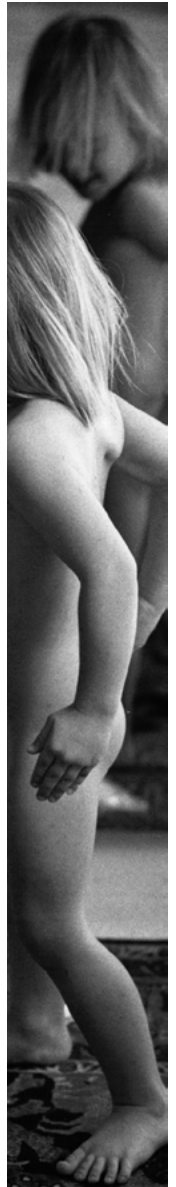
Die Studierenden

- sind mit den Zielen, Inhalten, Anforderungen, Ressourcen der Hochschule und des ISP vertraut. Sie formieren sich als Studiengruppe im sozialpsychologischen Sinn und sind mit dem wissenschaftlichen Charakter des Studiums vertraut.
- kennen Ansätze der Sexualwissenschaft und Aspekte der sexualwissenschaftlichen Forschung.
- kennen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die menschliche Entwicklung und die Sexualentwicklung von Kindern und Jugendlichen: allgemeine entwicklungspsychologische Aspekte, die psychosexuelle Entwicklung nach Freud sowie die sexuelle Entwicklung nach Sexocorporel.
- haben sich im Kontext sexueller Gesundheit spezifische Fähigkeiten der Selbst- und Fremdwahrnehmung erworben.
- sind sensibilisiert für Prozesse der Selbstreflexion als Grundlage sexologischer Handelns.

### **Modul 2: Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II**

Die Studierenden

- kennen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die Entwicklung von Erwachsenen unterschiedlicher Lebensphasen sowie die Sexualität im Erwachsenenalter nach dem Modell Sexocorporel.
- sind sich eigener sexueller Probleme und Fragen bewusst, können diese benennen und in der Kleingruppe kommunizieren.
- kennen sexualmedizinische Grundlagen der weiblichen und männlichen Sexualität (Anatomie, Physiologie, Endokrinologie).
- können über die Hospitation im Bereich der Sexualberatung und/oder der sexuellen Bildung Bezüge zur zukünftigen sexualberaterischen Tätigkeit herstellen.



# INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT

## Kurzbeschreibung

### **Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I: Modul 3 + 4**

Diese Module zeigen, wie mit einem psychologischen, soziologischen sowie beziehungsgeleiteten Hintergrundwissen sexologisch relevante Themen untersucht und aufbereitet werden. Wissenschaftliche Entwicklungslinien geschichtlicher, politischer und rechtlicher Zusammenhänge zu Sexualität werden in das Handlungswissen integriert. Zudem wird im Bereich der Körperwahrnehmung ein Know-how entwickelt.

Mit einer Einführung in die heutige Familienplanung im internationalen Kontext sowie in die evolutionsbiologischen Grundlagen wird eine Verbindung zu den Inhalten des Masterstudiengangs der angewandten Sexualwissenschaften geschaffen. Damit wird der Blick für eine interdisziplinäre Betrachtung geöffnet. Im Kontext empirischer Sozialforschung werden Zusammenhänge zwischen der intersektionalen Perspektive geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung aufgezeigt. Beziehungsaspekte sowie Liebes- und Partnerschaftslogik verknüpfen Theorie und Praxis zu einem zuverlässigen Fundament des konkreten Wissens.

## Ziele der einzelnen Module

### **Modul 3: Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I**

Die Studierenden

- verstehen Zusammenhänge zwischen der Sexualmedizin und Aspekten des Modells Sexocorporel.
- kennen Beziehungsaspekte der Sexualität wie Bindungsverhalten, Kommunikation, Paarsystem, Liebes- und Partnerschaftslogik sowie Intimität
- kennen soziologische Grundlagen im Kontext der Sexualität.
- sind in der Lage, intersektionale Perspektiven der Sexualität im Fokus geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung zu verstehen.
- vertiefen ihr Bewusstsein der Körperwahrnehmung im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung.
- können über die Hospitation im Bereich der Sexualberatung und/oder der sexuellen Bildung Bezüge zur zukünftigen sexualberaterischen Tätigkeit herstellen.

### **Modul 4: Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II**

Die Studierenden

- kennen psychologische Aspekte der Sexualität wie Kognitionen, Emotionen, Einflussungsfaktoren der Wahrnehmung, des Lernens und der Persönlichkeit.
- kennen die Anforderungen an Partnerschaft und heutige Familienplanung im gesellschaftlichen Kontext und sind in der Lage, historische Bezüge herzustellen.
- kennen politisch-historische Konzepte und Entwicklungen zu Sexualität und sexueller Gesundheit.
- verfügen über juristische Kenntnisse für beraterisches Handeln (Grundlagen des Sexualstrafrechtes).
- sind in der Lage, wissenschaftliche Aspekte sexueller Gesundheit zu benennen sowie pathogenetische und salutogenetische Denkweisen in der Sexualberatung zu integrieren.



## Kurzbeschreibung

### **Sexualberatung: Modul 5 + 6**

Die beiden Module Sexualberatung fokussieren auf praxisorientierte und theoriegeleitete Nachhaltigkeit selbstständiger Arbeit mit Klientinnen und Klienten im sexualberaterischen Kontext. Der Blick auf verschiedene Therapiekonzepte und unterschiedliche sexologische Sichtweisen ermöglicht ein breites Verständnis sexologischer Inhalte. Darüber hinaus vermitteln die Module Beratungskompetenzen und thematisieren spezielle Aspekte der Sexualberatung von Männern und Frauen.

Anhand klinischer Fälle und entsprechender Problemstellungen werden die Studierenden befähigt, über die vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Aspekten komplexe Fragestellungen in der Sexualberatung anzugehen. Unter Einbezug der ICD-10-Klassifikation werden sexuelle Funktionsstörungen von Männern und Frauen aufgezeigt und entsprechende Behandlungsansätze erläutert. In einer Fallstudie werden die sexologischen Handlungskompetenzen vertieft und Zusammenhänge zu den sexualwissenschaftlichen Grundlagen hergestellt. Dies verweist bereits auf die Masterarbeit und öffnet den Blick auf weitere Forschungsfelder.

## Ziele der einzelnen Module

### **Modul 5: Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Männern, Vertiefung nach Sexocorporel**

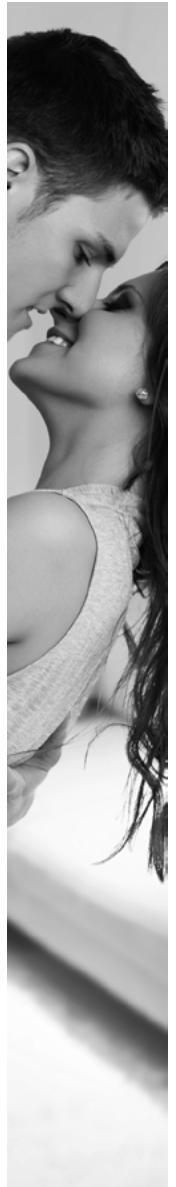
Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Beratungsansätze der Sexualberatung.
- verfügen über Handlungskompetenzen der Sexualberatung, insbesondere über differenzialdiagnostische Fähigkeiten auf der Grundlage eines Anliegens.
- kennen die unterschiedlichen Ursachen von Ejaculatio praecox und können diese behandeln.
- kennen die Symptomatik und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.
- können zwischen einer primären, sekundären und situationsbedingten Erektionsstörung unterscheiden und kennen entsprechende Behandlungsansätze.
- sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Männern.

### **Modul 6: Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Frauen, Vertiefung nach Sexocorporel**

Die Studierenden

- sind in der Lage, mögliche Ursachen von Orgasmusstörungen zu benennen, und kennen unterschiedliche Behandlungsansätze.
- wissen, wie sie Frauen mit einer Appetenzstörung, ausgehend von der individuellen Lustlosigkeit, begleiten können.
- verfügen über anatomische und physiologische Kenntnisse des Beckenbodens.
- kennen die Definitionen nach ICD-10 von Vaginismus und Dyspareunie und sind in der Lage, individuelle sexualberaterische Behandlungsziele zu formulieren.
- sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen.





# WISSENSCHAFTLICHES HANDELN UND ARBEITEN

## Kurzbeschreibung

### **Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten:**

#### **Modul 7 + 10**

Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftlichen Kompetenzen und analysieren die wissenschaftliche Qualität einer sexualwissenschaftlichen Arbeit unter Zugrundelegung wissenschaftlicher Standards. Sie beschäftigen sich mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung und lernen unter fachkundiger Begleitung, eine eigene sexualwissenschaftliche Arbeit selbstständig zu realisieren.

Mit der Masterarbeit greifen sie interessen geleitete Fragestellungen aus früheren Modulen auf und erstellen eine Masterarbeit. Mit dieser Arbeit stellen die Studierenden ihre erworbenen sexualwissenschaftlichen und sexualberaterischen Fähigkeiten unter Beweis. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sexualwissenschaft und der Sexualberatung.

## Ziele der einzelnen Module

### **Modul 7: Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil I**

Die Studierenden

- kennen Qualitätsstandards wissenschaftlichen Arbeitens.
- kennen quantitative und qualitative Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung.
- sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu einem sexologischen Thema unter professioneller Begleitung zu verfassen.

### **Modul 10: Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil II**

Die Studierenden

- bearbeiten selbstständig ein sexualwissenschaftliches Thema.
- stellen in ihrer Masterarbeit ihre im Studiengang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen unter Beweis.
- integrieren berufsfeldspezifische Aspekte in die sexualwissenschaftliche Arbeit.



# SEXUALBERATUNG

## Kurzbeschreibung

### Sexualberatung: Modul 8 + 9

Die beiden Module befassen sich mit spezifischen Themen der Sexualberatung. Es wird ein Verständnis für Menschen mit körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen entwickelt. Ausgehend von diesem Wissen wird aufgezeigt, wie Frauen und Männer mit einer Beeinträchtigung sexualberaterisch begleitet werden können. Ausgehend von theoriegeleiteten Grundlagen sexualisierter Gewalt wird die Wichtigkeit des salutogenetischen Ansatzes in der Sexualberatung erörtert. Die Komplexität von Problemen der Geschlechtsidentität und entsprechende Behandlungsmöglichkeiten werden reflektiert und kritisch beleuchtet. Erworbenes sexologisches Wissen dient als Grundlage für das Verständnis entstehender sexologischer Probleme von Männern und Frauen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen. Behandlungsansätze bei Problemen von dranghaftem Erleben der Sexualität werden vertieft. Die Gesetzmässigkeiten der Paardynamik werden anhand klinischer Fälle aus der Begleitung von Paaren mit sexuellen Problemen aufgezeigt. In der curricularen Standortbestimmung des Masterstudiums werden berufliche und persönliche Lernerfolge reflektiert und formuliert.

## Ziele des Master-Moduls

### Modul 8: Spezifische Themen der Sexualberatung sowie Vertiefung nach Sexocorporel, Teil I

Die Studierenden

- sind in der Lage, Menschen mit körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen in der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität zu unterstützen.
- sind in der Lage, mit Frauen und Männern, welche sexualisierte Gewalt erlebt haben, sexualberaterisch zu arbeiten.
- können körperlicher Signale von Klienten und Klientinnen in der Sexualberatung wahrnehmen und kennen deren Bedeutung.
- kennen die unterschiedlichen Ursachen von Störungen der Geschlechtsidentität nach ICD-10 und entsprechende Behandlungsansätze.
- kennen die Vielfalt sexueller Orientierungen von Frauen und Männern sowie deren Gestaltungsmöglichkeiten in der Sexualität und sind in der Lage, entsprechende Anliegen zu behandeln.

### Modul 9: Spezifische Themen der Sexualberatung sowie Vertiefung nach Sexocorporel, Teil II

Die Studierenden

- verfügen über theoretisches Wissen der Entwicklung dranghaft erlebter Sexualität und kennen neben der sexologischen Beratung und Behandlung mögliche Notfallinterventionen.
- sind in der Paarberatung sensibilisiert für das Sexualverhalten von Männern und Frauen und sind in der Lage, Paare ressourcenorientiert zu begleiten.
- haben auf Grundlage der curricularen Standortbestimmung die beruflichen und persönlichen Lernerfolge aller Module reflektiert und ausgewertet.
- sind in der Lage, ihre Fallstudie differenziert in einer Supervision darzulegen und Ergebnisse in ihre sexualberaterische Arbeit einzubauen.



# STUDIENLEISTUNG UMFANG

50 Studientage 44 ECTS*	<b>INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT</b>	
	Modul 1	Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I
	Modul 2	Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II
	Modul 3	Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I
	Modul 4	Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II
60 Studientage 46 ECTS	<b>SEXUALBERATUNG</b>	
	Modul 5	Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Männern – Vertiefung Sexocorporel
	Modul 6	Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Frauen – Vertiefung Sexocorporel
	Modul 8	Spezifische Themen der Sexualberatung – Vertiefung nach Sexocorporel, Teil I
	Modul 9	Spezifische Themen der Sexualberatung – Vertiefung nach Sexocorporel, Teil II
12 Studientage 30 ECTS	<b>WISSENSCHAFTLICHES HANDELN UND ARBEITEN</b>	
	Modul 7	Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil I
	Modul 10	Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil II – Mastermodul
122 Studientage 120 ECTS	<b>ABSCHLUSS MASTER SEXOLOGIE MA, WEITERBILDUNGSMAS</b>	

		Stunden	Tage	
	<b>INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT</b>			16 Studientage 12 ECTS
<b>Modul 1</b>	<b>Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I</b>			
Block 1	Einführung in den Master / Gruppenbildung / Orientierungseinheit	15	2	
Block 2	Sexualwissenschaftliche Ansätze und Forschung	15	2	
Block 3	Psychosexuelle Entwicklung der Kinder unter Einbezug von Sexocorporel, Teil I	15	2	
Block 4	Allgemeine Entwicklung und psychosexuelle Entwicklung der Kinder, Teil II	15	2	
Block 5	Allgemeine Entwicklung und Sexualität Jugendlicher und Adoleszenter, Teil I	15	2	
Block 6	Sexualität Jugendlicher und Adoleszenter unter Einbezug von Sexocorporel, Teil II	15	2	
Block 7	Körperwahrnehmung im Kontext von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Teil I	15	2	
	Körperwahrnehmung im Kontext von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Teil II	15	2	
	<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
	Lerngruppe – 2 Sitzungen à je 3 Stunden			
	Protokoll der Lehrveranstaltungen			
	<b>Prüfung</b>			
	Gruppenprüfung: Themenspezifische Präsentation			

\* European Credit Transfer System (ECTS): Einheitliches europäisches Bewertungssystem von Studienleistungen im Rahmen der Bologna-Reform. Die Hochschulen vergeben für 25-30 Stunden Workload (= Arbeitsstunden) einen sogenannten Credit, das erfolgreiche Absolvieren des damit verbundenen Leistungsnachweises vorausgesetzt. Ein Credit in der Weiterbildung Sexologie des ISP umfasst 30 Stunden Workload.

Definitive Abfolge der Blöcke in allen Modulen, siehe separates Datenblatt.

16 Studientage  
12 ECTS

INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT		Stunden	Tage
<b>Modul 2</b>	<b>Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II</b>		
Block 8	Allgemeine Entwicklung und Sexualität Erwachsener, Teil I	15	2
Block 9	Sexualität Erwachsener unter Einbezug von Sexocorporel, Teil II	15	2
Block 10	Themenfokussierte Selbsterfahrung, Teil I, Gruppe I	15	2
Block 10	Themenfokussierte Selbsterfahrung, Teil I, Gruppe II	15	2
Block 11	Sexualmedizinische Grundlagen männlicher Sexualität	15	2
Block 12	Sexualmedizinische Grundlagen weiblicher Sexualität	15	2
	Hospitation I	15	2
<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
	Lerngruppe – 2 Sitzungen à je 3 Stunden		
	Protokoll der Lehrveranstaltungen		
<b>Prüfung</b>			
	Hospitationsbericht der Hospitation I		

10 Studientage  
10 ECTS

INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT		Stunden	Tage
<b>Modul 3</b>	<b>Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I</b>		
Block 13	Sexualmedizin und Sexocorporel	15	2
Block 14	Soziologie der Sexualität	15	2
Block 15	Beziehungsaspekte der Sexualität	15	2
Block 16	Psychologie der Sexualität	15	2
Block 17	Körperwahrnehmung im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung, Teil II	15	2
	Hospitation II	15	2
<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
	Lerngruppe – 2 Sitzungen à je 3 Stunden		
	Protokoll der Lehrveranstaltungen		
<b>Prüfung</b>			
	Hospitationsbericht der Hospitation II		
	Standortgespräche: Gruppe I		

10 Studientage  
10 ECTS

		Stunden	Tage
<b>INTERDISZIPLINÄRE SEXUALWISSENSCHAFT</b>			
<b>Modul 4</b>	<b>Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II</b>		
Block 18	Intersektionale Perspektiven der Sexualität im Fokus geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung	15	2
Block 19	Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung – historische und aktuelle Perspektiven	15	2
Block 20	Politisch-historische Aspekte der Sexualität	15	2
Block 21	Juristische Aspekte der Sexualberatung	15	2
Block 22	Dialektik von Gesundheit und Krankheit – sexuelle Gesundheit im Kontext der Sexualberatung	15	2
<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
Lerngruppe – 2 Sitzungen à je 3 Stunden			
Protokoll der Lehrveranstaltungen			
<b>Prüfung</b>			
Klausur: Lerninhalte Modul 1-4			
Standortgespräche: Gruppe II			

16 Studientage  
12 ECTS

		Stunden	Tage
<b>SEXUALBERATUNG</b>			
<b>Modul 5</b>	<b>Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Männern einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel</b>		
Block 23	Grundlagen der Beratung	15	2
Block 24	Beraterisches Vorgehen in der Sexualberatung	15	2
Block 25	Unterschiedliche Ansätze der Sexualberatung	15	2
Block 26	Ejaculatio praecox (ICD-10): Behandlungsansätze	15	2
Block 27	Erektile Dysfunktion (ICD-10), Teil I: Behandlungsansätze	15	2
Block 28	Erektile Dysfunktion und Appetenzstörungen (ICD-10), Teil II: Behandlungsansätze	15	2
Block 29	Sexuelle Funktionsstörungen nach ICD 10 sowie Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen	15	2
Block 30	Sexualmedizin: Symptomatik und Behandlung sexuell übertragbare Krankheiten (STI)	15	2
<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
Lerngruppe – 2 Sitzungen à je 3 Stunden			
Protokoll der Lehrveranstaltungen			
<b>Prüfung</b>			
Gruppenprüfung: Themenspezifische Präsentation			

16 Studientage  
12 ECTS

SEXUALBERATUNG		Stunden	Tage
<b>Modul 6</b>	<b>Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Frauen einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel</b>		
Block 31	Orgasmusstörungen (ICD-10): Behandlungsansätze	15	2
Block 32	Appetenzstörungen von Frauen (ICDE-10): Behandlungsansätze	15	2
Block 33	Anatomie des Beckenbodens und dessen Bedeutung für die sexuelle Gesundheit, Teil I	15	2
Block 34	Anatomie des Beckenbodens und dessen Bedeutung für die sexuelle Gesundheit, Teil II	15	2
Block 35	Vaginismus (ICD-10): Behandlungsansätze	15	2
Block 36	Dyspareunie (ICD-10): Behandlungsansätze	15	2
Block 37	Sexuelle Funktionsstörungen nach ICD 10 sowie Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen	15	2
	Fallsupervision	15	2
	<b>Studienleistung und Selbststudium</b>		
	Lerngruppe – 2 Sitzungen à je 3 Stunden		
	Protokoll der Lehrveranstaltungen		
	<b>Prüfung</b>		
	1 Fallstudie mit Dokumentation		
	Klausur: Modul 5+6		

6 Studientage  
6 ECTS

WISSENSCHAFTLICHES HANDELN UND ARBEITEN		Stunden	Tage
<b>Modul 7</b>	<b>Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil I</b>		
Block 38	Wissenschaftliches Arbeiten	15	2
Block 39	Empirische Sozialforschung, qualitative und quantitative Forschungs-Methoden	15	2
	Realisation einer wissenschaftlichen Arbeit mit fachkundiger Begleitung		2
	<b>Studienleistung und Selbststudium</b>		
	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit		
	<b>Prüfung</b>		
	1 wissenschaftliche Arbeit (unbenotet)		

14 Studientage  
10 ECTS

SEXUALBERATUNG		Stunden	Tage
<b>Modul 8</b>	<b>Spezifische Themen der Sexualberatung einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel, Teil I</b>		
Block 40	Sexualberatung von Menschen mit einer Behinderung	15	2
Block 41	Sexuelle Gewalt (ICD-10): Behandlungsansätze	15	2
Block 42	Themenfokussierte Selbsterfahrung, Teil II: pro Halbgruppe je 2 Tage	15	2
Block 42	Themenfokussierte Selbsterfahrung, Teil II: pro Halbgruppe je 2 Tage	15	2
Block 43	Störungen der Geschlechtsidentität (ICD-10), Teil I: Behandlungsansätze	15	2
Block 44	Vielfalt sexueller Orientierung: Behandlungsansätze	15	2
Block 45	Störungen der Geschlechtsidentität (ICD-10), Teil II: Behandlungsansätze		
<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
Lerngruppen – 2 Sitzungen à je 3 Stunden			
Protokoll der Lehrveranstaltungen			
<b>Prüfung</b>			
1 Fallstudie mit Dokumentation			

16 Studientage  
12 ECTS

SEXUALBERATUNG		Stunden	Tage
<b>Modul 9</b>	<b>Spezifische Themen der Sexualberatung einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel, Teil II</b>		
Block 46	Wahrnehmung und Bedeutung körperlicher Signale von Klienten und Klientinnen in der Sexualberatung	15	2
Block 47	Wahrnehmung und Bedeutung körperlicher Signale von Klienten und Klientinnen in der Sexualberatung	15	2
Block 48	Dranghaftes Erleben von Sexualität (ICD-10), Teil I: Behandlungsansätze	15	2
Block 49	Dranghaftes Erleben von Sexualität (ICD-10), Teil II: Behandlungsansätze	15	2
Block 50	Sexualberaterische Ansätze in der Sexualberatung von Paaren, Teil I	15	2
Block 51	Sexualberaterische Ansätze in der Sexualberatung von Paaren, Teil II	15	2
Block 52	Standortbestimmung und Abschluss	15	2
<b>Studienleistung und Selbststudium</b>			
Lerngruppen – 2 Sitzungen à je 3 Stunden			
Protokoll der Lehrveranstaltungen			
<b>Prüfung</b>			
1 Fallstudie mit Dokumentation			
Präsentation der Fallstudie, Prüfungsgespräch			
Klausur: Erworbenes Wissen: Theorie und Praxis der Sexualberatung			
Klausur: Pflichtlektüre			

Stunden Tage

6 Studientage  
Masterarbeit  
20 ECTS

<b>WISSENSCHAFTLICHES HANDELN UND ARBEITEN</b>			
<b>Master-Modul 10</b>	<b>Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil II</b>		
Block 53	Einführung in die Masterarbeit	15	2
Block 54	Kolloquium zur Masterarbeit: wissenschaftlich-fachliche Begleitung	15	2
Block 55	Kolloquium zur Masterarbeit: wissenschaftlich-fachliche Begleitung	15	2
Block 56	Präsentation der Masterarbeit und Abschlusskolloquium	15	2
	<b>Studienleistung und Selbststudium</b>		
	Erstellen der Masterarbeit in Sexologie		
	<b>Prüfung</b>		
	Masterarbeit Sexologie MA		
	Präsentation der Masterarbeit und mündliche Prüfung		



# LEHR- UND LERNFORMEN

## **Lehrveranstaltungen**

Die Lehrform der Referate durch auftritts- und fachkompetente Lehrende wird ergänzt mit einer Vielfalt an Methoden wie Diskussionen, Rollenspielen, Übungen, Gesprächen in Gross- und Kleingruppen. Diese tragen zum lebendigen Lehren und Lernen bei und fördern die Reflexion und das Gespräch über die vermittelten Inhalte. Dabei ist die Verknüpfung mit dem Erfahrungswissen der Studierenden eine Selbstverständlichkeit. Lern-, Trainings- und Selbsterfahrung sind wichtige Bestandteile des Studiums.

## **Lerngruppen**

Die Studierenden bilden Lerngruppen, in denen sie gemeinsam Unterrichtsinhalte überprüfen und vertiefen sowie Bezüge zu ihren beruflichen und persönlichen Lernprozessen herstellen.

## **Hospitationen im Modul 2 + 3**

Die Studierenden hospitulieren im Bereich der sexuellen Bildung und/oder der Sexualberatung an zwei verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Zielgruppen. Sie reflektieren ihre Beobachtungen anhand eines vorgegebenen Rasters und evaluieren die Hospitationen in Bezug auf Vermittlungskompetenzen.

## **Fallstudien im Modul 6 + 8 + 9**

Die Studierenden führen drei Fallstudien durch und dokumentieren diese ausführlich. Zusammen mit der Auswertung sowie der Selbstreflexion werden die Dokumentationen zur Annahme eingereicht. Die erste Fallstudie beinhaltet eine Evaluation aller Komponenten im Rahmen von drei Beratungssitzungen. Die zwei übrigen Fallstudie beinhaltet eine Sexualberatung von sechs Beratungssitzungen. Die Beratungen werden supervidiert. Die drei Falldokumentationen bilden die Grundlage für die mündliche Prüfung im Modul 9.

## **Qualitätssicherung**

Die Studierenden sind an der Hochschule Merseburg immatrikuliert und unterstehen deren Studien- und Prüfungsordnung. Die Prüfungsbedingungen sind detailliert in entsprechenden Merkblättern aufgelistet.

Das ISP Uster ist mit dem eduQua-Label zertifiziert. Diese Zertifizierung der schweizerischen Weiterbildungs-Institutionen gewährleistet mit den jährlichen Überprüfungen der Qualität ein hohes Niveau der Bildungsangebote.

Zudem orientiert sich der Masterlehrgang an den Qualitätsanforderungen europäischer Akkreditierungsagenturen für Hochschul-Studienangebote.



# STUDIENLEITUNG/ DOZENTINNEN UND DOZENTEN

## Studienleitung

### **Esther Elisabeth Schütz**

Klinische Sexologin ISI, Sexualpädagogin, Pädagogin HS, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, Supervisorin BSO, Autorin, Leiterin des Instituts für Sexualpädagogik und Sexualtherapie ISP, Uster/Zürich

### **Harald Stumpe**

Prof. Dr. med., Hochschule Merseburg

### **Assistentin**

**NN**

## Dozentinnen und Dozenten

### **Karoline Bischof**

Dr. med. FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, klinische Sexologin ISI, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin APPM, PH.D. Sexologie IASHS

### **Eva Bischofberger**

Psychomotorik-, Körper- und Tanztherapeutin GPK, NLP Master, Zürich

### **Ulrike Busch**

Prof. Dr. phil., Hochschule Merseburg (Familienplanung)

### **Daniel Engeler**

Dr. med., Urologe, Oberarzt, Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen

### **Peter Gehrig**

Dr. med. FMH Psychiatrie und Psychotherapie, klinischer Sexologe ASCLiF (Association des Sexologues Cliniciens francophones), Sexoanalytiker (Institut International de Sexoanalyse, Montréal), klinischer Sexologe ISI

### **Christa Gubler Gabban**

lic. phil., Psychotherapeutin FSP, klinische Sexologin ISI, ASCLiF, Forensische Therapeutin IOT, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

### **Sebastian Haas**

Dr. med. FMH Psychiatrie und Psychotherapie, stellvertretender Ärztlicher Direktor Privatklinik Hohenegg

### **Heinz Jufer**

Dr. phil., klinischer Psychologe

### **Wolfgang Kostenwein**

Mag. Psychologe, klinischer Sexologe ISI, Leitung des Österr. Instituts für Sexualpädagogik und Sexualtherapien, Wien

### **Brigitte Leeners**

PD Dr. med., Leiterin Gynäkopsychosomatik und Sexualmedizin, Klinik für Reproduktionsendokrinologie, Universitätsspital Zürich

### **Philipp Maier**

Dr. iur., Rechtsanwalt, Bezirksrichter Bezirk Meilen

### **Renata Moukthieva**

Dr. med. FMH Psychiatrie und Psychotherapie, klinische Sexologin ISI

### **Marie-Louise Pfister**

Dipl. Paar- und Familientherapeutin, Sozialpädagogin HFS, Sexualtherapeutin ZISS, Traumaberaterin

### **Annette Rethemeier**

Dipl. Sozialarbeiterin, ProFamilia Hamburg

### **Esther Elisabeth Schütz**

Klinische Sexologin ISI, Institutsleiterin ISP

### **Harald Stumpe**

Prof. Dr. med., Hochschule Merseburg (Sozialmedizin/Sozialwissenschaft), Dekan des Fachbereich Soziales und Kultur

### **Konrad Weller**

Prof. Dr. phil., Hochschule Merseburg (Psychologie/Sexualwissenschaft)

### **Heinz-Jürgen Voss**

Prof. Dr. phil., Hochschule Merseburg (Sexualwissenschaft/Sexuelle Bildung)



# ZIELPUBLIKUM

Der Master of Arts Sexologie richtet sich an Fachpersonen, die eine Qualifikation im professionellen Umgang mit sexologischen Themen im eigenen oder in einem neuen Arbeitsfeld anstreben.

Fachpersonen aus den Bereichen Soziales, Bildung, Therapie, Gesundheit/Medizin, im Speziellen aus den Arbeitsfeldern der Psychologie, der Psychotherapie, der Pädagogik, der Sozialen Arbeit, der Sozialpädagogik.

– Hochschulabsolventinnen und Absolventen mit Berufserfahrung im therapeutischen, medizinischen, psychologischen, pädagogischen und sozialen Feld, welche einen Abschluss in Sexologie erwerben möchten

– Bewerberinnen und Bewerber mit äquivalenter Ausbildung durchlaufen ein spezielles Aufnahmeverfahren

## **Immatrikulation**

Die Studierenden des Studiengangs Master Sexologie MA sind an der Hochschule Merseburg immatrikuliert. Der Masterstudiengang wird vom ISP Uster nach den Reglementen der Hochschule Merseburg durchgeführt. Das ISP zeichnet verantwortlich für Inhalte, Lehre, Organisation sowie Administration und sichert zusammen mit der Hochschule die Qualität des Studiengangs. Für die Studierenden ist das ISP Uster Ansprechpartnerin.

# ZULASSUNG

## **Für die Zulassung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**

- Mindestalter: 26 Jahre
- Hochschul- oder Fachhochschul-Abschluss in Richtung Psychologie, Medizin, Pädagogik oder Soziale Arbeit
- Ausgewiesene Berufserfahrung von mindestens einem Jahr in einem therapeutischen, medizinischen, psychologischen, pädagogischen Beruf oder in der sozialen Arbeit
- 12 Stunden kontinuierliche Einzelpsychotherapie
- 20 Stunden Körperarbeit (Körperarbeit Fokus Sexocoporel, Feldenkrais, Spyraldynamik, Alexander-Technik, Bio-Energetik)
- 75 Stunden Einführung in die Beratung (2,5 ECTS)
- Einreichen der schriftlichen Bewerbung mit speziellem Aufnahmebogen
- Eignungsgespräch von 2 Stunden

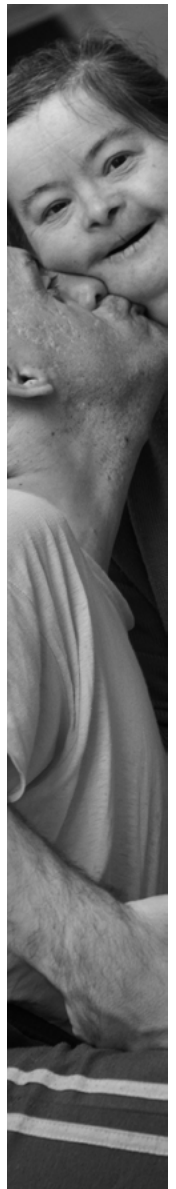
Je nach Grundstudium müssen die Bewerberinnen und Bewerber nach bestandem Eignungsgespräch vor Studienbeginn oder bis spätestens Ende des 9. Moduls ergänzende Basis-Module in Beratung belegen. Dieses Basis-Modul ist separat kostenpflichtig. In Ausnahmefällen können die verlangten Psychotherapiestunden sowie die Körperarbeit bis spätestens Ende des 9. Moduls absolviert werden. Diese Stunden sind separat kostenpflichtig.

## **Spezielle Zulassungsbedingungen**

Personen, die über vergleichbare Abschlüsse verfügen oder durch andere Leistungen den Nachweis erbringen, dass sie die Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium erfüllen, können in Ausnahmefällen über eine Eingangsprüfung auf Bachelor-Niveau zugelassen werden.

## **Aufnahmeverfahren**

Interessierte bewerben sich mit einem speziellen Aufnahmebogen. Bei Annahme der Unterlagen folgt eine Einladung zum Aufnahmeverfahren (Einzelgespräch von 2 Stunden).



## ZEITLICHER AUFWAND

- 4 Unterrichtstage pro Monat, aufgeteilt in zwei Blöcke à je 2 Tage, jeweils freitags und samstags, mit Ausnahme der offiziellen Schulferien, insgesamt 112 Tage

Dazu gehören:

- 70 Stunden themenzentrierte Körperarbeit
- 35 Stunden themenzentrierte Gruppentherapie
- 5 Tage Auslandsaufenthalt (Studienaustausch)
- 2 Hospitationen à mind. je 2 Stunden sowie ausführlicher Bericht
- 3 Fallstudien (1. Fallstudie: 3 Stunden Beratung, 2.+3. Fallstudie: je 6 Stunden Beratung)
- 1 wissenschaftliche Arbeit
- Etwa ein Tag pro Woche für zusätzliche Aufgaben, Selbststudium und qualifizierende Arbeiten

### **Seminarzeiten**

Freitag und Samstag 09.15 – 12.30 Uhr  
14.00 – 17.30 Uhr

### **Daten**

Die Daten finden Sie auf der Homepage

[www.sexualtherapie.ch](http://www.sexualtherapie.ch)/[www.sexualpaedagogik.ch](http://www.sexualpaedagogik.ch)

### **Dauer**

3 Jahre für den Abschluss des Master of Arts in Sexologie

## STUDIENABSCHLUSS

Die Studierenden des Masterstudienlehrgangs erhalten den akademischen Titel von der Hochschule Merseburg «Master of Arts Sexologie, MA», Weiterbildungsmaster, sofern folgende Leistungen erfüllt sind:

- Erarbeitete 120 ECTS-Credits
- Besuch von mindestens 90% der Kontaktstunden
- 12 Stunden Einzel-Lehrtherapie (Sexualtherapie)
- 20 Stunden Körperarbeit
- 35 Stunden themenfokussierte Gruppentherapie nach Sexocorporel
- 70 Stunden themenfokussierte Körpertherapie nach Sexocorporel
- 35 Stunden Körperarbeit und Anatomie des Beckenbodens
- 18 Stunden Fallsupervision in Gruppen bei vorgegebenen Fachleuten
- 12 Stunden kontinuierliche Psychotherapie
- Von der Hochschule angenommene Masterarbeit
- Erfolgreiche Präsentation der Masterarbeit
- Bestandenes Masterkolloquium

## KOSTEN

### Kosten Aufnahmeverfahren

Aufnahmegespräch CHF 200.–

Aufnahmeverfahren CHF 300.–

### Kosten Masterstudiengang Sexologie MA, WB – 120 ECTS

Ausbildungskosten Master-Lehrgang total	<b>CHF 33'700.–</b>
– Sexualwissenschaft, Module 1 + 2	CHF 6'200.–
– Sexualwissenschaft, Module 3 + 4	CHF 6'200.–
– Sexualberatung, Module 5 + 6	CHF 6'850.–
– Wissenschaftliches Handeln, Modul 7	CHF 2'600.–
– Sexualberatung, Module 8 + 9	CHF 6'850.–
– Master-Modul 10	CHF 5'000.–

Im Studiengeld inbegriffen sind die Unterlagen sowie die Fallsupervisionen. Die Gebühren für das Master-Modul umfassen die Leistungen des ISP und der HS Merseburg für die Begleitung sowie die Beurteilung der Masterarbeit und deren Präsentation.

Nicht inbegriffen sind die Gebühren für Pflichtliteratur, Reisekosten (Auslandaufenthalt, Unterkunft und Verpflegung) sowie für die Einzel-Lehrtherapien.

### Zahlungsmodus

Die Gebühren für das Aufnahmegespräch sowie das Aufnahmeverfahren werden nach Erhalt der Anmeldung in Rechnung gestellt. Die Studiengebühren werden im Rahmen von 6 Teilzahlungen in Rechnung gestellt, jeweils zwei Monate vor Beginn der Module 1 + 2, der Module 3 + 4, der Module 5 + 6, des Moduls 7, der Module 8 + 9 und des Master-Moduls.

## SCHULUNGSORTE

### Schulungsort ISP Uster

Die wunderschönen Schulungsräume des ISP Uster befinden sich im Herrschaftshaus der alten Brauerei mitten in der Stadt Uster. Die alte Villa ist umgeben von einem grossen, verträumten Garten. Das Institut ist vom Bahnhof Uster 8 Fussminuten entfernt. Uster erreicht man mit dem Zug ab HB Zürich in 12 Minuten. Der Hauptteil der Seminare wird in sehr schönen Räumen mitten in der Stadt Zürich durchgeführt.

### Schulungsort HS Merseburg

Ein Seminar findet in den Räumen der Hochschule Merseburg statt. Die Hochschule verfügt über modern ausgerüstete Seminarräume und Hörsäle und ist in einen modernen Campus eingebettet. Merseburg liegt in der Nähe der Grossstädte Leipzig und Halle – in einer historisch, kulturell und landschaftlich attraktiven Region.



# NOTIZEN

